



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, Akademien der
Wissenschaften, Museen und wissenschaftliche Sammlungen

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1965

1. Allgemeine Geschichte

urn:nbn:de:hbz:466:1-8246

Forschungsproblemen anregend und vermittelnd wirken oder eine Abstimmung der Arbeitsmethoden und eine gewisse Koordinierung ermöglichen. Hier seien zum Beispiel der Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte und die Arbeitsgemeinschaft historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute in Wiesbaden genannt.

Ein Überblick über die Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb der Hochschulen, der auch die zahlreichen historischen Kommissionen einbezieht, ergibt, daß in Deutschland insbesondere die asiatische Geschichte stark vernachlässigt ist. Dabei wird nicht verkannt, daß die Lage auf dem Gebiet der süd- und mittelamerikanischen, ja auch der nordamerikanischen Geschichte nur unwesentlich besser ist und daß die afrikanische Geschichte in Deutschland kaum behandelt wird. Im Vergleich zu der osteuropäischen Geschichte, die seit dem Kriege verstärkt gefördert wird, ist die Pflege der westeuropäischen Geschichte zurückgetreten. Auf die im Abschnitt Osteuropaforschung (S. 104 ff.) behandelten Institute wird hingewiesen.

Es wird empfohlen, zunächst eine Kommission für asiatische Geschichte zu gründen, die alle Ansätze fördert und zusammenführt und besonders versucht, jüngere Gelehrte auf dieses Gebiet zu lenken. Zu den Aufgaben der Kommission wird es gehören, die Errichtung von Stützpunkten im Ausland zu erwägen. Die Kommission könnte an das in der Entwicklung befindliche Institut für Ostasien der Universität Bochum anknüpfen, das die Arbeit bereits aufgenommen hat.

Im übrigen dürfte eine Notwendigkeit für die Gründung neuer Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zur Zeit nicht bestehen, wenn die Empfehlungen zum Ausbau einiger Einrichtungen verwirklicht werden. Wichtig ist es jedoch, die Initiative von Forschern in den Hochschulen durch die Einrichtung von Forschungsabteilungen an einzelnen historischen Seminaren zu unterstützen.

V. 1. Allgemeine Geschichte

Das Institut für europäische Geschichte in Mainz (Nr. 43), das in seinen beiden Abteilungen für Universalgeschichte und für Abendländische Religionsgeschichte an einer Revision von Vor- und Fehlurteilen vor allem auf dem Gebiet der deutsch-französischen Beziehungen und im Verhältnis der Konfessionen zueinander arbeitet, hat in wirksamer Weise internationale wissenschaftliche Kontakte hergestellt. Eine größere Anzahl ausländischer Stipendiaten ist ständig in ihm tätig. Das Institut sollte diesen Arbeitsstil weiter pflegen. Förderung aus öffentlichen Mitteln ist notwendig.